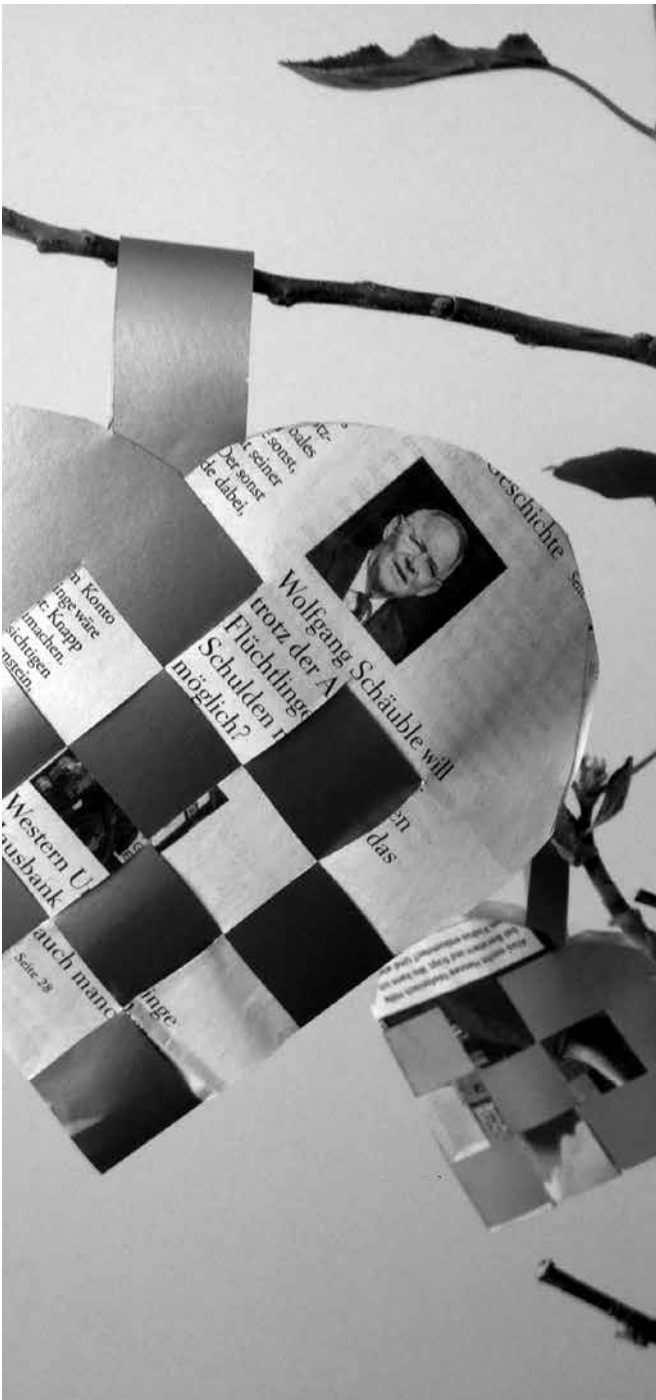


Gemeindebrief

Nummer 82

Dezember 2018

Januar 2019

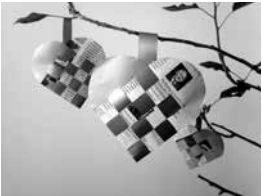




Pfarrer Peter H. Wolff

Jahreslosung 2019

**„Suche Frieden und
jage ihm nach.“**
Psalm 34,15



Titelbild: P. Wolff

Inhalt

Besinnung	2
Gottesdienste	3–7
Aktuell	8–11
Musik	12–17
Treffpunkte	18–19
Jugendwerk	20
Gratulation und Abschied	21–22
Adressen	23–24

Himmel und Erde berühren sich

Weihnachten – da hängen sie manchmal am Christbaum: Herzen aus Papier. Haben Sie schon einmal eines geflochten? Das ist gar nicht so leicht. Es gibt zwei Hälften, die man ineinanderfügen muss, ja, weben – auf und ab, ein und aus. Wenn alles passt, wird ein schönes Muster sichtbar und es entsteht ein Herz.

Weihnachten – jedes Jahr feiern wir, dass Gott Mensch geworden ist. Gott kommt in die Welt. Eine Welt mit Unfrieden, Konflikten und Sorgen. Aber auch eine Welt mit Hoffnung, Fürsorge und Gemeinschaft. Eine Welt von Menschen – im Guten wie im Schlechten.

Weihnachten – Gott kommt in unsere Welt, so wie sie ist. Gott kommt zu uns, so wie wir sind. Er flicht sich in unsere Welt hinein – auf und ab, ein und aus. Gottes Heiligkeit, Gottes Reinheit, Gottes Liebe – hinein in unsere Welt mit ihren Erwartungen. Mein Blick fällt aufs Weihnachtsherz – Gott steht für die eine Hälfte, die aus Goldpapier: rein, heilig, unfehlbar. Die andere Hälfte ist aus Zeitungspapier, viele Wörter und Meinungen, bunt und durcheinander, Gutes und Schlechtes – das sind wir, das ist die Welt.

Weihnachten – Gott flicht sich in unsere Welt hinein, damit Himmel und Erde sich berühren. Jesus wird als Mensch geboren. Durch ihn, durch sein Leben und seine Worte zeigt Gott uns, wie er sich das Leben in dieser Welt wünscht. Ein Leben, das wirklich gelebt wird, in dem die Großzügigkeit herrscht und die Liebe siegt – für alle.










Weihnachten – da verkünden die Engel über den Feldern von Bethlehem: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.“ Friede auf Erden. Von ganz oben kommt er, aus der Höhe, von Gott. Für ganz unten ist er bestimmt, für uns Menschen, für unsere Welt. Klein beginnt er und unscheinbar. Ein Kind in einer Krippe. Und doch: Er wird wachsen. Andere folgen ihm. Er wird die Welt verändern. Folgen auch wir ihm nach Bethlehem und wieder zurück in unser Leben. Nehmen wir ihn bei uns auf, damit Himmel und Erde sich berühren. Vielleicht kann das Weihnachtsherz uns daran erinnern.

Eine frohe Advents- und Weihnachtszeit und ein gesegnetes neues Jahr wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer

Peter H. Wolff

<p>Matthäuskirche (Vorläuten)</p>	<p>Kreuzkirche (Nachläuten)</p> <p>19 Uhr I Wolff Gottesdienst zum Buch „Ruth“ mit Abendmahl/ Einzelkelche, Saft 18.30 Uhr I Ankommen, nach dem Gottesdienst Vortrag zum Buch „Ruth“</p>	<p>21. November Buß- und Bettag</p>
<p>9.30 Uhr I Wolff Gottesdienst mit Totengedenken 19.07 Uhr I Hilt/Hiller Kapelle St. Josef, Finkenstr. 36 7 nach 7 – Literarisch-musikalischer Sonntagabendgottesdienst</p>	<p>10.45 Uhr I Wolff Gottesdienst mit Totengedenken 14.30 Uhr I Wolff Ökumenisches Totengedenken, Feierhalle Heschlacher Friedhof</p>	<p>25. November Ewigkeitssonntag</p>
<p>19 Uhr I Büttner „Matthäus feiert Advent!“ – Abendgottesdienst mit feierlicher Chormusik, anschl. Beisammensein</p>	<p>10.45 Uhr I Büttner Gottesdienst mit Abendmahl/ Gemeinschaftskelch, Saft</p>	<p>2. Dezember 1. Advent</p> 
<p>15 Uhr I Beckert/Wolff St. Josefskirche Ökumenischer Krabbel- und Familiengottesdienst, anschl. Beisammensein</p>	  	<p>8. Dezember Samstag</p>  
<p>9.30 Uhr I Schwenzer Gottesdienst</p>	<p>10.45 Uhr I Schwenzer Gottesdienst mit Flötenkreis</p>	<p>9. Dezember 2. Advent</p>
 	<p>14.30 Uhr I Illek/Wolff/Schwester Johanna Ökum. Adventsgottesdienst mit dem Rudolf-Sophien-Stift</p>	<p>13. Dezember Donnerstag</p>
<p>9.30 Uhr I Schwenzer Gottesdienst mit Taufe</p>	<p>10.45 Uhr I Schwenzer Gottesdienst mit Taufe</p>	<p>16. Dezember 3. Advent</p>
<p>9.30 Uhr I Wolff Gottesdienst</p>	<p>10.45 Uhr I Wolff Gottesdienst</p>	<p>23. Dezember 4. Advent</p>
<p>17 Uhr I Schwenzer Christvesper: Corelli: „Weihnachtskonzert“ mit Streicherensemble</p>  	<p>15.30 Uhr I Wolff & Team Familiengottesdienst mit Krippenspiel von Kinderkirche und Kinderchor 17.30 Uhr I Wolff Christvesper: Schubert-Messe mit Solisten, Ökumenischem Chor und Orchester</p>	<p>24. Dezember Heilig Abend</p> 
<p>10 Uhr I Büttner Gottesdienst zum Christfest</p>	 	<p>25. Dezember Christfest</p>

	Matthäuskirche (Vorläuten)	Kreuzkirche (Nachläuten)
 26. Dezember 2. Weihnachtsfeiertag	 	9 Uhr Schwenzer Gottesdienst mit Frühstück
30. Dezember 1. So. n. Weihnachten	10 Uhr Schwenzer Gottesdienst	 
31. Dezember Silvester	 	18 Uhr Schwenzer Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl/Einzelkelche
1. Januar Neujahr	11 Uhr Büttner Neujahrsgottesdienst	Beginn der Winterkirche in der Matthäuskirche! Im Januar ist in der Kreuz- kirche kein Erwachsenen- Gottesdienst!
 6. Januar Epiphania	10 Uhr Wolff Gottesdienst mit Abendmahl/ Einzelkelche, Saft, anschl. Kirchenkaffee	Die Kinderkirche findet wie gewohnt um 10.45 Uhr in der Kreuzkirche statt (Eingang Turm)!
13. Januar 1. So. n. Epiph.	10 Uhr Büttner Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee	
20. Januar 2. So. n. Epiph.	10 Uhr Schwenzer Gottesdienst mit Taufe, anschl. Kirchenkaffee	
 27. Januar Letzt. So. n. Epiph.	10 Uhr Wolff Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee	
2. Februar Lichtmess	18 Uhr Schwenzer Vespergottesdienst mit den Hymnus-Chorknaben	
3. Februar 5. So. v. d. Passionszeit	Winterkirche in der Kreuz- kirche! Im weiteren Februar ist in der Matthäuskirche kein Gottesdienst!	10 Uhr Schwenzer Gottesdienst zur Predigt- reihe mit Abendmahl/Einzel- kelche, Saft

Neues aus der Kinderkirche



Liebe Kinder, liebe Eltern,
die Kinder der Kinderkirche üben seit Mitte November das
Krippenspiel „Vom Engel, der nicht mitsingen wollte“. Im
Familiengottesdienst am Heiligen Abend um 15.30 Uhr in
der Kreuzkirche lüften wir das Geheimnis und laden euch
dazu herzlich ein.

In den Weihnachtsferien ist kein Kindergottesdienst.
Wir starten wieder am **13. Januar 2019 um 10.45 Uhr**
mit einem Kindergottesdienst in der Kreuzkirche und laden
euch und eure Eltern ganz herzlich ein. Nach dem Kinder-
gottesdienst würden wir gern mit euch bei **Kaffee, Saft**
und Keksen die Bilder des Krippenspiels anschauen.

Neugierig geworden? Hier sind die Termine auf einen Blick. Während der Proben des Krippenspiels im Rahmen des Kindergottesdienstes beachtet bitte die geänderten Zeiten:

02.12. | 10.30 Uhr | Krippenspielprobe/Kreuzkirche
 09.12. | 10.30 Uhr | Krippenspielprobe/Kreuzkirche
 16.12. | 10.30 Uhr | Krippenspielprobe/Kreuzkirche
 23.12. | 12.00 Uhr | Generalprobe/Kreuzkirche
 24.12. | 15.30 Uhr | **Gottesdienst mit Krippenspiel Kreuzkirche**
 25.12. bis 06.01. | **Keine Kinderkirche/Ferien**

Auch während der Winterkirche feiern wir wie gewohnt Kindergottesdienst in der Kreuzkirche und laden hierzu auch alle Eltern herzlich ein:

13.01. | 10.45 Uhr | Kinderkirche/Kreuzkirche
 20.01. | 10.45 Uhr | Kinderkirche/Kreuzkirche
 27.01. | 10.45 Uhr | Kinderkirche/Kreuzkirche
 03.02. | 10.00 Uhr | Kinderkirche/Kreuzkirche

Generationenhaus

Freitag, 7. Dezember | 10 Uhr | Gottesdienst (Wolff)
 Freitag, 11. Januar | 10 Uhr | Gottesdienst (katholisch)

Feier der Complet – Abendgebet in der Mitte der Woche

4-wöchentlich | mittwochs | 21 Uhr | Matthäuskirche
 12. Dezember und 9. Januar
 Herzliche Einladung an alle Interessierten zum Hören und Mitmachen des gregorianisch gesungenen Nachtgebets.

Wo zwei oder drei zusammen ...

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Gebet! Wir treffen uns für eine dreiviertel Stunde, um Bitte und Dank und persönliche Anliegen vor Gott zu bringen. Die nächsten Termine: 4. und 18. Dezember und 8. und 22. Januar in der Kreuzkirche (Benckendorffstr. 15).

Buß- und Betttag: Gottesdienst + Vortrag zum Buch Ruth

18.30 Uhr | Ankommen, 19.00 Uhr | Buß- und Betttags-Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrer Peter Wolff
 20.00 Uhr | „Das Buch Ruth: von gesellschaftlicher Dekadenz zu messianischem Geschehen“, Vortrag und Gespräch mit Dr. Gabriel Strenger, Jerusalem (Spende erbeten)

„Sieben nach Sieben“

Wir laden wieder ökumenisch ein zu einer guten halben Stunde Gottesdienst am Sonntagabend mit Literatur und Musik. Gelesen werden Abschnitte aus dem Buch „Was man von hier aus sehen kann“ der deutschen Schriftstellerin **Mariana Leky** von der Stuttgarter Schauspielerin Lisa Wildmann. Die Lesung ist eingebettet in einen liturgischen Rahmen und eine biblisch-theologische Reflexion und musikalisch umrahmt durch Schülerinnen und Schüler des Musikzugs am Evangelischen Mörikegymnasium.

Gern könnt ihr bei Fragen an Sabine Foth eine Mail schicken: s.foth@ev-kirchengemeinde-heslach.de oder einfach anrufen, Tel. 6 40 44 20.

Wir freuen uns auf euch
 Euer KIKI-Team Sabine, Gudrun, Marcus, Friederike, Jana, Selina und Lukas

Gebrüder-Schmid-Weg 13



dienstags, 16 Uhr
14-täglich
Kreuzkirche

Mittwoch, 21. November
Kreuzkirche

Sonntag, 25. November
19.07 Uhr
(Ewigkeitssonntag)
St. Josefskirche
Finkenstr. 36

Sonntag, 2. Dezember
1. Advent
19 Uhr
Matthäuskirche

„Matthäus feiert Advent!“

Den Beginn des neuen Kirchenjahres mit einem Abendgottesdienst aus der Reihe „Matthäus feiert ...“ zu begehen, ist eine gute Gemeindefradition geworden. Gemeinsam mit dem Ökumenischen Chor werden dabei alte und neue Adventslieder und Gesänge musiziert. Alle sind zum Mitsingen und im Anschluss zu Gespräch bei Brot, Wein und Wasser herzlich eingeladen.

Samstag, 8. Dezember
15 Uhr
St. Josefskirche

Ökumenischer Krabbel- und Familiengottesdienst

„Nur Luft? – Wichtiges wird leicht überhört.“

Nach den Elementen Erde, Wasser und Feuer beenden wir mit diesem Gottesdienst unsere Jahresreihe zu ELEMENTAREN Geschichten von Gott und Menschen. Elia hat in der Stille erlebt, wie Gott ihm ganz liebevoll gute Worte zuflüstert. Ob uns das auch gelingt?

Ab 15 Uhr ist Zeit zum Ankommen mit einer Kreativ-Aktion, um 15.30 Uhr geht der Gottesdienst los. Im Anschluss ist Zeit fürs Beisammensein bei Kaffee, Saft und Gebäck. Herzliche Einladung!



Sonntag, 9. Dezember
18 Uhr
Leonhardskirche

Heilsamer Gottesdienst für Leib und Seele

Kraftschöpfen aus der Quelle des Lebens, Aufatmen der Seele, durch Musik und Stille, durch Gebet und Wort, durch Salbung, Segnung und Händeauflegen. Gottesdienst für Kranke und Gesunde, als Ergänzung zur Medizin und zur Stärkung der Selbstheilungskräfte.

Mit Klinikpfarrerin Nancy Bullard-Werner, Pfarrer Ernst-Dietrich Egerer, Klinikpfarrerin Susanne Joos, Pfarrer Eberhard Schwarz und Team

Montag, 10. Dezember
19.30 Uhr
in den Häusern

„Lebenslicht“ – Ökumenisches Hausgebet im Advent

Am Montagabend um 19.30 Uhr läuten die Glocken der christlichen Kirchen in Baden-Württemberg. Sie laden ein zum Ökumenischen Hausgebet im Advent, das in Gruppen und Kreisen, aber auch in der Nachbarschaft oder in familiärer Runde gefeiert werden kann. Laden doch auch Sie andere zu einem adventlichen Abend bei sich ein. Für viele ist es bereits eine gute Möglichkeit geworden, in den Tagen in der Adventszeit zu wohltuender Besinnung zu finden. Gleichzeitig ist es ein schöner Ausdruck der ökumenischen Verbundenheit in unseren Kirchengemeinden. Auch in diesem Jahr liegt in den Kirchen und Büros das Liturgieblatt zur Mitnahme aus.



Donnerstag, 13. Dezember
14.30 Uhr
Kreuzkirche

Adventsgottesdienst

Es ist schon zu einer kleinen Tradition geworden, dass wir im Advent einen ökumenischen Gottesdienst feiern, der unterschiedliche Menschen aus unserer Gemeinde und darüber hinaus zusammenbringt. Vorbereitet und gestaltet wird er vom Team Besinnliche Momente des Rudolf-Sophien-Stifts, Mitarbeitenden der eva, Pfarrerin Lena Illek, Gemeindeferentin Schwester Johanna und Pfarrer Peter Wolff. Im Anschluss laden Punsch und Gebäck zur Begegnung ein. Herzlich willkommen!

Feier der Waldweihnacht

Zu dieser ökumenischen Feier am Nachmittag des 3. Adventsontags kommen Familien und Menschen aller Generationen beim Spielplatz Heselcher Wand (Ziegelklinge) zusammen, singen miteinander bekannte Advents- und Weihnachtslieder, hören eine Geschichte und genießen Punsch und Lebkuchen. Alle sind willkommen! Bitte Tasse/Becher für den Punsch mitbringen.

Bei Fragen und Infos: Pfarrer Peter Wolff, Tel. 60 61 88

Liturgische Vesper mit den Stuttgarter Hymnus-Chorknaben in der Matthäuskirche

Am 2. Februar 2019 starten die Stuttgarter Hymnus-Chorknaben mit einer Vesper ein neues liturgisches Format in der Matthäuskirche. In diesem traditionellen Abendgebet der Kirche werden auch Impulse des anglikanischen Even-song aufgenommen. Dabei soll die Liturgie im Mittelpunkt stehen und im Miteinander von Gemeinde, Chor und Liturg gestaltet und erlebt werden. Die Pfarrpersonen der Heselcher Kirchengemeinde übernehmen abwechselnd die liturgische Begleitung der Vespere, beginnend mit Pfarrer Siegfried Schwenzer. Mit der Einführung dieser regelmäßigen Gottesdienstform folgen die Stuttgarter Hymnus-Chorknaben den jahrhundertelangen Traditionen von Knabenchören in ganz Europa, oftmals an herausragenden Kirchen. Die Matthäuskirche bildet mit ihrer Architektur und Atmosphäre einen besonderen Klangraum für den besonderen Klangkörper der Stuttgarter Hymnus-Chorknaben. Wie zu allen Gottesdiensten ist auch der Eintritt zur Vesper frei.

„Suche Frieden und jage ihm nach.“

(Psalm 34,15)

Mit der Jahreslosung 2019 wünschen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Kirchengemeinde Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein friedvolles neues Jahr.



*Deutscher Evangelischer
Kirchentag Dortmund*
19.–23. Juni 2019

Sonntag, 16. Dezember
16 Uhr
Spielplatz Ziegelklinge



Termine der Vesper
2. Februar
25. Mai
28. September
30. November

18 Uhr
Matthäuskirche



© Britta Becker

www.kirchentag.de

Annette Schwesig ist Heslacherin und Journalistin. Sie hat sich bereit erklärt, Mitarbeitende unserer Kirchengemeinde im Gemeindebrief vorzustellen.

Heute im Portrait Pfarrer i.R. Hans Hilt



Hans Hilt

Hans Hilt

Fremde begrüßt er erst einmal auf Hochdeutsch. Nach und nach lässt Hans Hilt dann das eine oder andere schwäbische Wort, die eine oder andere schwäbische Redewendung fallen. Wenn er merkt, dass sein Gegenüber des Schwäbischen mächtig ist und vielleicht sogar lieber schwäbisch als hochdeutsch redet, dann erst beginnt Hilt selbst schwäbisch zu schwätzen. Das ist zum einen seiner Höflichkeit geschuldet, zum anderen aber der Tatsache, dass für Hans Hilt Schwäbisch die intimere Sprache ist, oder wie er es selbst in seinen schwäbischen Predigten nennt: die Sprache seiner Seele. Niemals würde er jemandem penetrant auf schwäbisch antworten, der den Dialekt nicht beherrscht: Das unterscheidet ihn von so manchem selbstgewissen Landsmann. Für Hans Hilt ist der Dialekt nicht dazu da, über Zugehörigkeit versus Fremdheit zu entscheiden, sondern in erster Linie ein Ausdrucksmittel. Insofern ist das Schwäbisch, wie es Hans Hilt liebt und pflegt, geradezu das Gegenteil von volkstümlicher Beschränkung. Wer den weltoffenen, gebildeten und vergnügten Hans Hilt kennt, der wird eh kaum auf die Idee kommen, dass der Siebzigjährige Schwäbisch als Mittel zur Ausgrenzung benutzt.

So ärgert es ihn auch immer wieder, wenn Schwäbisch zu Folklore verkommt. Seine schwäbischen Predigten, die er seit fast 15 Jahren hält und an denen Kirchen manchmal fast so voll sind wie an Heilig Abend, sind dann auch nicht besonders lustig oder als Komödie angelegt. Im Gegenteil: Für Hilt ist das schwäbische Vokabular ganz besonders geeignet dafür, das Schwierige auszudrücken, dem Unsagbaren näher zu kommen. „Das Schwäbisch kommt aus meinem Herzen“, erklärt Hilt und fügt hinzu: „Und in welcher Sprache könnte ich besser predigen?“

Er hält prinzipiell nur die Predigt auf Schwäbisch. Die restliche Liturgie findet auf Hochdeutsch statt. Das hat weniger damit zu tun, dass die Landeskirche Mundart im Gottesdienst nicht so gern sieht, als vielmehr damit, dass Hilt von sich aus niemanden ausgrenzen will. So sehr für ihn das Schwäbische großartige Möglichkeiten zur Differenzierung bietet, so sehr ist ihm bewusst, dass gerade in Heslach mit seinen vielen ausländischen Einwohnern ein kompletter Gottesdienst auf Schwäbisch eine zu große Zumutung wäre.

Heslach kennt Hilt eigentlich erst, seit er in Pension ist. Der 1948 in Esslingen geborene Hilt hat in Tübingen und Erlangen Theologie und Betriebswirtschaft studiert und war dann lange Jahre Pfarrer unter anderem in Meßstetten, Balingen und Ludwigsburg. 2013 ist er in den Ruhestand gegangen, seit sechs Jahren wohnen er, seine Frau Ursula Ripp-Hilt und geschätzt etwa tausend kleine Modellautos in einem gemütlichen Haus in der Finkenstraße. Das lag daran, dass seine Frau Schuldekanin für die Bezirke Böblingen und Herrenberg geworden ist. Gerlingen, wo das Paar zuletzt gelebt und gearbeitet hat, musste zurückgelassen werden, und für die beiden Töchter Eva und Paula war klar: Nur Stuttgart kommt infrage. „Eigent-

lich wollten wir nach Vaihingen oder Kaltental ziehen, aber irgendwie sind wir bei unserer Wohnungssuche immer weiter den Berg runtergerutscht“, erzählt Hilt munter. Für Hilt ist Stuttgart ein idealer Ausgangspunkt für seine zahlreichen Aktivitäten. Denn dass er Ruheständler ist, davon merkt man dem agilen und jugendlich-frischen Hilt so gar nichts an. Er unterrichtet immer noch Religionspädagogik, hält Fortbildungen zum Thema „Interreligiöses Lernen“ und „Haltung“, leitet die Gitarrengruppe Heslach und und ... Dazu gibt es noch sechs Enkel der drei Kinder aus erster Ehe.

Hilt, der sich auch seit 50 Jahren in der Gewerkschaft engagiert, erinnert sich genau daran, warum er Pfarrer werden wollte: „Ich habe als junger Mensch einige Pfarrer erlebt, bei denen dachte ich, das könnte man besser machen.“ Wer Hans Hilt erlebt, der wird vermutlich das Gegenteil denken: Das kann man kaum besser machen. Wer ihn noch nie im Gottesdienst gehört hat, der kann seine schwäbischen Predigten in einem Buch nachlesen, das ihm seine Frau zum 70. Geburtstag im April geschenkt hat: „Davon hab' ich nichts gewusst, das hat sie ganz hälsenge g'macht“, sagt Hilt schmunzelnd.

Zum Abschied von Vikar Emanuel Ruccius-Rathgeber

Liebe Gemeinde,

seit 15.10.2018 setze ich mein Ausbildungsvikariat in Stuttgart-Heumaden in der Kirchengemeinde Alt-Heumaden fort.

Meine ersten Schritte im Vikariat bin ich in Heslach gegangen, meine nächsten werde ich in Heumaden weitergehen. Ich möchte mich für die freundliche Aufnahme hier in der Kirchengemeinde Heslach bedanken.

Vielen Dank auch an viele Gemeindeglieder, insbesondere an die Mitglieder des Kirchengemeinderats und den Mitarbeitenden der Kirchengemeinde, für viele anregende Begegnungen und Gespräche. Vor allem bedanke ich mich bei den drei Pfarrpersonen für vieles, was ich von ihnen lernen konnte. Ich wünsche Ihnen, der ganzen Gemeinde, Gottes Segen auf allen weiteren Wegen!

Vikar Emanuel Ruccius-Rathgeber

Wir danken Herrn Ruccius-Rathgeber für seinen Dienst in unserer Gemeinde und wünschen ihm für seinen weiteren Weg alles Gute. Gottes Segen möge ihn begleiten.
Siegfried Schwenzer

3 Neuerungen zum Ersten Advent 2018

Mit dem 1. Advent beginnt in diesem Jahr nicht nur ein neues Kirchenjahr. Von diesem 1. Advent an gilt im Bereich der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) eine neue Ordnung der Predigttexte (Perikopenordnung). Die Auswahl der Bibelabschnitte (oder besser „Ausschnitte“ = Perikopen), über die Pfarrerinnen und Pfarrer sonntags predigen, entspringt in der Regel ja nicht ihrem persönlichen Einfallsreichtum oder der Beliebigkeit, sondern ist kirchenrechtlich festgelegt. In Württemberg genießen sie

„In der Sprache meiner Seele“: Schwäbische Predigten von Hans Hilt, erhältlich bei „Buch im Süden“



Emanuel Ruccius-Rathgeber

Perikopenordnung

(festgelegte Auswahl der Bibeltexte in sechs Jahrgängen, über die sonntags gepredigt wird)

Kirchenjahr

(jährlich wiederkehrende Abfolge von christlichen Festen und Festzeiten)

sogar den Status eines Kirchengesetzes. Darum wird die neue Ordnung in unserer württembergischen Landeskirche zunächst auch nur für ein Jahr „erprobt“ werden. Dann muss die Landessynode entscheiden, wie es damit weitergehen wird. Es gibt sechs Jahrgänge von Predigttexten (Predigtreihen). Mit der Revision enthalten sie eine wesentlich höhere Zahl alttestamentlicher Texte und auch einige Texte aus den Apokryphen (die Bücher zwischen Altem und Neuem Testament, die Martin Luther „gut und nützlich zu lesen“ nannte). Als Ausdruck eines echten Neustarts wird nun nach Abschluss der 4. Reihe direkt zur 1. Reihe übergegangen, die dann für das ganze Kirchenjahr gilt.

Ebenfalls wird ab dem 1. Advent die Gestaltung des Kirchenjahrs behutsam geändert und erweitert. Am deutlichsten wird das am Beispiel der Anzahl der Sonntage zwischen Epiphantias (6. Januar) und dem Beginn der Passionszeit, die bisher mit Blick auf den Ostertermin schwankte. Nun endet die Epiphantiaszeit stets mit der Woche, in der der 2. Februar („Lichtmess“) liegt und somit mit dem „Letzten Sonntag nach Epiphantias“ (in der Regel vier Sonntage). Die Sonntage bis zum Beginn der Passionszeit (das können nun von einem bei frühem Ostertermin bis zu fünf Sonntage sein) werden daran anschließend künftig rückwärts gezählt (5., 4., 3. usw. Sonntag vor der Passionszeit). Mit den Gedenktagen zum 27. Januar (Opfer des Nationalsozialismus) und 9. November (Novemberpogrome) werden im Kirchenjahr neuere Daten aufgegriffen und mit passenden biblischen Texten und Liedern verbunden.

Wochenlied

(Lied, das die besondere Prägung eines Sonntags im Kirchenjahr berücksichtigt)

Schließlich wurde auch die Tradition der Wochenlieder überarbeitet, sodass uns künftig jeweils zwei Lieder zur besonderen Thematik und Prägung eines Sonntags zur Verfügung stehen. Jeweils ein neues Lied ist einem traditionellen zur Seite gestellt worden. Das ist mit der Einführung einer neuen Liedersammlung („Wo wir dich loben, wachsen neue Lieder *PLUS*“) verbunden worden. So lassen sich auch weiterhin in unseren Gottesdiensten liebgewonnene alte und zeitgemäße Lieder singen und neue Entdeckungen machen. Am 1. Advent wird es in den Gemeinden eingeführt.

Peter H. Wolff

**Freitag, 30. November
ab 9 Uhr
in den Räumen
der Kreuzkirche**



**Bazar – Türen auf für das „große Gemeindefest“
am Freitag vor dem 1. Advent**

Viele fleißige Hände bereiten den Bazar für Sie wieder vor, stricken, nähen, basteln, backen, kochen und verkaufen ... Von 9 Uhr morgens bis in den Abend hinein gibt es vielfältige Angebote und Verpflegung: Verkauf von Strickwaren und Genähtem mit viel Nützlich-Erschwinglichem, Adventsgestecken, Gutsle, Marmeladen und und und, Tombola, Fundgrube, Flohmarkt und viele interessante Bücher zu geringen Kosten. Und es gibt wieder herzhaftes Essen mit Salatbuffet zu Mittag und am Abend, dazwischen Kaffee und Kuchen – alles, was das Herz begehrt. Für alle gibt es ein abwechslungsreiches Programm mit Posaunenchor und Kinderchor, mit Modenschau und Tombola. Das Beste

aber bei allem sind die Begegnungen, die Gespräche und das gemeinsame Erleben und dass alles, was Sie an diesem Tag an Geld ausgeben, einem guten Zweck zufließt. Wir freuen uns wieder über Kochenspenden (Rückmeldung unter Tel. 60 97 94), Preise für die Tombola und guterhaltene Flohmarktartikel und wirklich nur gute Kleidung! Bitte abgeben:

Dienstag, 27. November, 9–11 und 18–20 Uhr und
Mittwoch, 28. November, 9–11 Uhr in der Kreuzkirche!
Vielen Dank!

Nikolausfest mit Flüchtlingen

Auch in diesem Jahr feiern wir mit den Bewohnerinnen und Bewohnern der Flüchtlingsunterkünfte in der Schickhardt- und Burgstallstraße „unser“ Nikolausfest und zwar diesmal im Saal der St. Josefsgemeinde.

Wer Freude hat an vielfältigen Begegnungen und an einer Mitarbeit ist herzlich eingeladen, mit dabei zu sein. Rückmeldungen gerne im Gemeindebüro, Tel. 640 66 01.

„Hunger nach Gerechtigkeit“ –

60. Aktion Brot für die Welt

Seit 60 Jahren kämpft Brot für die Welt für die Überwindung von Hunger, Armut und Ungerechtigkeit. In dieser Zeit wurde Beachtliches erreicht. Es bleibt noch viel zu tun: Jeder neunte Mensch hungert und hat kein sauberes Trinkwasser. Millionen leben in Armut, werden verfolgt, gedemütigt oder ausgegrenzt. Die einen bauen ihren Wohlstand auf Kosten anderer aus. Das soll und muss nicht sein! Es ist genug für alle da, wenn wir gerecht teilen.

Bitte beachten Sie dazu die beiliegenden Flyer mit Zehrschein. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Seit 25 Jahren ein „Zuhause auf Zeit“:

Vesperkirche in der Leonhardskirche

„Dankbar, aber auch nachdenklich blicken wir auf die 24 Jahre Vesperkirche Stuttgart zurück. Dankbar für die Jahre der Gemeinschaft in der Vesperkirche, für das große Engagement der Ehren- und Hauptamtlichen, die das Projekt erst ermöglichten. Aber eben auch nachdenklich. Die Armut in unserer reichen Gesellschaft ist in den vergangenen 24 Jahren nicht kleiner geworden. Darum wollen wir auch im 25. Vesperkirchenjahr wieder ein politisches Format veranstalten“, so Diakoniefarrerin Gabriele Ehrmann.

Grundsätzlich steht die Vesperkirche Stuttgart für alle offen, um zu essen, sich zu begegnen, Hilfe in Anspruch zu nehmen oder auch um das Kulturprogramm zu genießen.

Wir bitten wieder nach den Gottesdiensten an Heilig Abend um Ihre Spende für die Vesperkirche.

Abgabe:

Di, 27. November,
9–11 und 18–20 Uhr,
und Mi, 28. November,
9–11 Uhr
Kreuzkirche

Donnerstag, 6. Dezember
Saal der St. Josefskirche
Finkenstr. 39



VESPERKIRCHE STUTTGART

Vom 13. Januar
bis 2. März
täglich von 9–16.30 Uhr
in der Leonhardskirche
Stadtmitte

Start mit einem
Gottesdienst am 13.1.
Sonntags ab 16 Uhr
Kulturprogramm

www.vesperkirche.de



Zum Abschied von Klaus Weber

Als ich 1982 meinen Dienst in Heschlach begann, da gab es sie schon, die Ökumenische Zusammenarbeit des katholischen St. Josefschores und des evangelischen Kreuzkirchenchores. Zu Weihnachten 1980 wurde erstmals zusammen musiziert. Der junge Organist, Schulmusiker und Kirchenmusiker Klaus Weber teilte sich das Dirigat mit meinem Vorgänger und Kollegen Ulrich Schaible, Kirchenmusiker und Kammersänger, der als Hochschulprofessor gleichzeitig Gesangslehrer von Klaus Weber war. Von gemeinsamen Unternehmungen in der Studienzeit kannten Klaus Weber und ich uns bereits. So war es auch nicht schwer, musikalisch anzuknüpfen, Ideen auszutauschen, später miteinander die Chorproben zu gestalten, nachdem ich das „kantorale Heft“ von Ulrich Schaible 1992 übernommen hatte.

Die Gottesdienste und Traditionen der jeweils anderen Konfession kennen und verstehen zu lernen, war dabei immer ein großes Thema. Und durch das praktische Ausüben konnte ich auch die unbekannteren Gewohnheiten im konfessionell anderen Gottesdienst lieb gewinnen. „Bei uns ist das so ...“ war immer wieder ein Standardsatz, wenn es um die Gottesdienstgestaltung ging. Nach nun 27 Jahren der Zusammenarbeit darf ich einfach sagen: Danke Klaus, für dein Musizieren, deine Impulse, dein offenes Ohr, dein umfangreiches Wissen, das du gerne eingebracht hast, die stets zuverlässige Organisation, deine großzügige Art.

Schön, dass du deinen Abschied allmählich vollziehst, und uns als Organist in St. Josef noch ein Jahr erhalten bleibst.
Gabriele Degenhardt

Für den Ökumenischen Chor

Der ökumenische Chor kann auf eine langjährige Tradition zurückblicken und besteht seit 1980. Nachdem bereits in den Jahren davor beide Chöre von St. Josef und Kreuz miteinander musiziert haben, erfolgte dann dieser Zusammenschluss. Dies war auch ein Resultat der intensiven ökumenischen Zusammenarbeit in Heschlach. Treibende Kräfte waren die Pfarrer Anton Bauer von St. Josef und Klaus Sattler von Kreuz und natürlich die Chorleiter Ulrich Schaible und Klaus Weber. Trotz des erheblichen Altersunterschieds war die Zusammenarbeit zwischen Ulrich Schaible und Klaus Weber sehr gut, wovon auch der Chor sehr profitierte.

An Weihnachten 1980 musizierte der dann gemeinsame ökumenische Chor die Nikolai-Messe von Joseph Haydn. In diesem Jahr wurde die Kreuzkirche renoviert und deshalb durfte die Kreuzgemeinde den Weihnachtsgottesdienst in der St. Josefskirche feiern.

Durch den Zusammenschluss ist der Chor stärker und leistungsfähiger geworden und konnte neben den gottesdienstlichen Aufgaben auch größere Werke zur Aufführung bringen, z. B. den „Messias“ von G.F. Händel, das „Weihnachtsoratorium“ und die „Johannespassion“ von

J.S. Bach, die „Schöpfung“ von J. Haydn und den „Elias“ von F. Mendelssohn-Bartholdy.

Nach über 40-jähriger Tätigkeit beendet Klaus Weber sein Wirken im ökumenischen Chor. Der Chor dankt ihm für seine kompetente und freundliche Art. Wir wünschen ihm weiterhin alles Gute und viel Freude an seinen vielseitigen Interessen.

Hanna Zänger, Joachim Gehring und Hermann Köber

David Schmid neuer Chorleiter in St. Josef

Wir sind in der glücklichen Situation, für Klaus Weber einen Nachfolger präsentieren zu können, der ab Januar die Leitung des Ökumenischen Chores auf katholischer Seite übernehmen wird. So freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit David Schmid ab Januar 2019.

David Schmid wurde am 29. Februar 1980 in Rottweil am Neckar geboren. Nach einer Ausbildung zum Rettungssanitäter absolvierte er bis 2004 den Studiengang Musiktherapie mit Diplom (Fachhochschule Heidelberg) und legte die C-Prüfung für katholische Kirchenmusik in der Erzdiözese Freiburg ab. Von 2005 bis 2010 studierte er Schulmusik an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart mit Hauptfach Orgel (KMD Axel Becker) und Leistungsfach Gesang (Carmen Mammoser), zudem Germanistik an der Universität Stuttgart. Seit 2012 arbeitet er als Studienrat für die Fächer Musik und Deutsch am Ludwig-Uhland-Gymnasium in Kirchheim u. Teck. Als Chorleiter diverser Chöre (gemischter Chor, Männerchor, Jugendchor, Kinderchor) konnte er umfangreiche Erfahrungen sammeln. Am Ludwig-Uhland-Gymnasium leitet er den Oberstufenchor, ist für die Stimmbildung verantwortlich, gründete ein Vokalensemble und baute 2015 eine Gesangsklasse in der Unterstufe auf, die 2017 beim Landeschorwettbewerb den 1. Platz mit Weiterleitung und beim Deutschen Chorwettbewerb einen 3. Platz errang. Umfangreiche Musiktheaterproduktionen und die Aufführung größerer chorischer Werke sind ebenfalls Bestandteil seiner schulischen Tätigkeit. Derzeit leitet er zudem den Männerchor Eintracht Obertürkheim und ist Verbandschorleiter im Chorverband Filder. Als Organist ist David Schmid seit Beginn seines Studiums in Stuttgart immer wieder auch in St. Josef tätig.



David Schmid

Da sie den
Stern sahen,
 wurden sie hocheifrig.
 hocheifrig

MONATSSPRUCH
 DEZEMBER 2018



Blech vor dem Münster

Posaunenchor „live“

Liebe Gemeinde,
dass Trompeten schmettern und Posaunen sogar ganze Städte zum Einstürzen bringen, ist ein alter Hut. Dass Blechbläser aber mehr und vor allem auch anders können, zeigen der Posaunenchor und die Jungbläser unserer Kirchengemeinde bei zahlreichen Gelegenheiten, zu denen Sie recht herzlich eingeladen sind!

So beteiligten wir uns am 11.11. um 18 Uhr in der katholischen Josefskirche beim St. Martinsgottesdienst mit Laternenumzug und anschließenden Beisammensein auf dem Kirchplatz.

Gedämpfter und Trost spendend wollen wir die Andacht am Totensonntag, 25.11., um 14.30 Uhr in der Aussegnungshalle auf dem Heselacher Friedhof begleiten.

Natürlich werden wir auch beim alljährlichen Bazar am 30.11. in der Kreuzkirche nicht fehlen und die Stimmung im Saal zum Kochen bringen!

Fehlen nur noch die Weihnachtsmärkte:

Mittlerweile ist es eine schöne Tradition geworden, den Bazar in der Karl-Schubert-Schule zu eröffnen (mit der Zacke zum Haigst und dann zu Fuß weiter). Das Ganze findet am Samstag, 8.12., um 13 Uhr statt und eignet sich als Ausflug für die ganze Familie (Lebkuchen verzieren, Puppenspiel, Eisenbahnanlage, Geschenke u.v.m.)!

Am Mittwoch, 12.12., um 18 Uhr dürfen wir auch dieses Jahr wieder auf der Rathaustreppe spielen. Dauer: 30 Minuten – also pünktlich sein und genügend Geld für unseren aufgeklappten Koffer mitbringen!



Barbara Geiß

Was wäre Heilig Abend ohne Turmmusik? Darum kommt am 24.12. direkt nach dem Familiengottesdienst mit Krippenspiel in der Kreuzkirche vor den Kirchturm und lauscht unseren Weihnachtsliedern.

Viele Grüße

Barbara Geiß vom Posaunenchor Heselach



CC0 Public Domain

Pfeifen gibt's genug.

Wir suchen Blockflöten und jemanden, der sie mit uns zusammen spielt.

Kramt eure Flöten hervor – Sopran bis Bass – und lasst sie mit uns wieder lebendig werden. Ist doch schade, wenn sie verstauben.

Immer dienstags, 14-täglich, 18.15–19.15 Uhr im Gemeindehaus, Böblinger Str. 169: 4. und 18. Dezember, 8. und 22. Januar

Keine Anmeldung. Einfach kommen.

Wir freuen uns! (Flöten nicht vergessen!)

Kontakt: Gabriele Degenhardt, Tel. 640 41 70

Musik auf dem Bechstein**Vater und Tochter Reinhard und Johanna Becker
(Klavier und Violine)**

widmen ihr Konzert Claude Debussy zum 100. Todesjahr (1862–1918), der als der Begründer des musikalischen Impressionismus gilt. Werke sind u.a. „Claire de Lune“, die Suite „Childrens Corner“ und die „Sonate für Violine und Klavier“, die Debussy tief melancholisch kurz vor seinem Tod und unter dem Eindruck des Weltkriegs schrieb.

Johanna Becker erhielt ihren ersten Geigenunterricht als Sechsjährige an der Musikschule Trossingen, studierte in Stuttgart und schloss in Oslo mit einem solistischen Master ab und spielt in vielen Projekten und Konzerten im In- und Ausland. Aus der Klavierklasse von Reinhard Becker an der Musikhochschule in Trossingen (1981–2017) sind zahlreiche Klavierpädagogen und Pianisten und Preisträger hervorgegangen. Konzertreisen führten ihn selbst rund um die Welt.

Eintritt frei, Spenden erbeten!

„Heilige Nacht“**Weihnachtskonzert der ökumenischen Kinder- und Jugendchöre Heselach und der Stuttgarter Musikschule**

Schon im letzten Jahr spielten und sangen der Weihnachtschor und das Streichorchester der Stuttgarter Musikschule in der Matthäuskirche.

In diesem Jahr wirken zum ersten Mal auch die ökumenischen Kinder- und Jugendchöre Heselach unter Leitung von Kantorin Gabriele Degenhardt bei diesem Benefizkonzert zu Gunsten des Sozialfonds unserer Kirchengemeinde mit.

Die Musiktheaterklasse der Stuttgarter Musikschule unter der Leitung von Andrea Haupt und Stefan Raab, der Weihnachtschor unter der Leitung von Jasmin Bachmann sowie das Streichorchester (Leitung: Alexander G. Adiarte) und der Fachbereich Gesang (Leitung: Ingeborg Krebs-Kluge) führen das Publikum stimmungsvoll in das Thema „Heilige Nacht“ ein.

Dieses Konzert findet im Rahmen des 10. Musikfests für Kinder und Jugendliche statt.

20 Jahre Chor der Serbisch-orthodoxen Kirche

Seit dem Herbst 1998 schmückt sein Gesang jeden Sonntag die Liturgie in der Serbisch-orthodoxen Kirche in der Möhringer Str. 81A. Preis, Dank und Gebet zu Gott finden in seinem Gesang den tiefsten Ausdruck.

Am 8. Dezember um 19 Uhr gibt ihr Chor in der frisch renovierten schönen serbischen Kirche ein Jubiläumskonzert und lädt zu einem beeindruckenden Abend der orthodoxen Kirchenmusik ein. Wie üblich ist der Eintritt frei, der Chor freut sich über Spenden.

Dimitrina Ilieva-Sachsenröder

**Samstag, 24. November
17 Uhr
Matthäuskirche**

Johanna und Reinhard Becker

**Freitag, 7. Dezember
19 Uhr, Matthäuskirche**

Chor- und Streichorchester
Musikschule



Ökum. Kinder- und Jugendchor

**Samstag, 8. Dezember
19 Uhr
Serb.-orth. Kirche
Möhringer Straße 81A**

Sonntag, 9. Dezember
17 Uhr
Matthäuskirche



Ursula Herrmann-Lom

Internationales Orgelkonzert
Ursula Herrmann-Lom, Stuttgart

Sie erhielt ihre Orgelausbildung an der Musikhochschule Stuttgart und in Paris bei Prof. Marie-Claire Alain. Meisterkurse bei Michel Chapuis, Odile Bailleux, Daniel Roth, Michael Radulescu ergänzten ihre Studien.

Die gebürtige Reutlingerin lebt in Stuttgart. Sie wirkte als Kirchenmusikerin in der Paulusgemeinde im Westen, war zudem Orgel-Dozentin, und als Konzertorganistin in Europa, in Japan und im Südpazifik unterwegs. Auch mit namhaften Orchestern wie dem SWR-Radiosinfonieorchester war sie tätig. Zahlreiche Tonaufnahmen zeugen von ihrer solistischen Tätigkeit.

In ihrem Programm stellt Ursula Herrmann-Lom die „Kunst der Fuge“ von J.S. Bach dem zeitgenössischen Werk „Annum per Annum“ (1980) von Arvo Pärt gegenüber. Letzteres ist der Heiligen Cäcilie gewidmet, der Schutzpatronin der Musiker. Es besteht neben Einleitung und Schlusssatz aus 5 kurzen Passagen, die den Teilen der Messe entsprechen: Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus, Agnus Dei. Es entstand zum 900. Geburtstag des Speyrer Doms. Beide Werke werden ineinandergreifen, die Stile sich somit durchdringen.

Auf dieses außergewöhnliche Programm dürfen wir gespannt sein. Herzliche Einladung.

Gabriele Degenhardt

Sonntag, 16. Dezember
17 Uhr, Matthäuskirche



Weihnachtskonzert des Jungen Chores

Mit dem Magnificat und Christmas Carols von John Rutter gestaltet der Junge Chor Stuttgart e.V. in der Matthäuskirche sein diesjähriges Programm. Mit dieser Weihnachtsmusik setzt er einen weiteren Akzent auf zeitgenössische geistliche Werke, die sein Repertoire zunehmend bestimmen. Wir freuen uns, dass der Junge Chor wieder in der Adventszeit bei uns zu Gast ist und laden sehr herzlich dazu ein.

Samstag, 22. Dezember
18 Uhr
Matthäuskirche



(I)NTACT

Weihnachtliches Benefizkonzert für (I)NTACT
Internationale Aktion gegen die Beschneidung von Mädchen und Frauen

mit Werken von Haydn, Mozart, Bellini u.a. und traditionellen Weihnachtsliedern

mit dem Stuttgarter Kammerensemble, Reto R. Rosin, Tenor, und Gudrun Kohlruss, Sopran

Der Verein (I)NTACT engagiert sich seit 1996 gegen diese extreme Form von Gewalt an Mädchen und Frauen.

Er unterstützt afrikanische Partnerorganisationen bei der Durchführung von Aufklärungsprojekten, z.Zt. in Burkino Faso, Senegal, Gambia und im Norden Ghanas. Vieles ist schon erreicht, so konnte nach jahrelanger Aufklärungsarbeit 2005 in Benin und 2012 in Togo die Überwindung der Beschneidung gefeiert werden. Vieles bleibt zu tun. Die Schirmherrschaft hat Ministerpräsident Winfried Kretschmann.

Eintritt frei - Spende für (I)NTACT erwünscht

Veranstalter: Regionalgruppe (I)NTACT Stuttgart

Musik am Heiligen Abend

Christvesper Matthäuskirche

Arcangelo Corelli: Concerto grosso op. 6 Nr. 8, das Weihnachtskonzert. Es musiziert ein Streicherensemble aus Mitgliedern des SWR-Symphonie-Orchesters.

Christvesper Kreuzkirche

Franz Schubert: Messe Nr. 2 G-Dur D 167 für Solisten, Ökumenischen Chor und Orchester und Orgelmusik von Josef Gabriel Rheinberger, Orgel: Gabriele Degenhardt.
Leitung: David Schmid und Klaus Weber

Internationales Orgelkonzert

Daniel Maurer studierte in Paris bei dem blinden Komponisten Jean Langlais. Er errang dort mehrere Preise. Weitere Studien u.a. bei André Marchal, Marie-Claire Alain, Guy Bovet und Lionel Rogg. Er ist Professor für Orgel und Improvisation an der Musikhochschule in Straßburg und Titularorganist an der Silbermann-Orgel der Straßburger St. Thomaskirche. Mit Improvisation, Transkription (Konzert für 4 Cembali BWV 1065 von J.S.Bach, Clair de Lune von Debussy) sowie Werken von Boëly, Vierne, Guilmant wird dieser Orgelabend überraschungs- und abwechslungsreich gestaltet sein. Eintritt: 10/7,50/5,- Euro

Musik auf dem Bechstein

Barbara Friebel, Sopran; Andrea Amann, Klavier

„Von Nacht und Träumen“ – musiziert werden Werke von R. Wagner, R. Strauss, C. Debussy und F. Poulenc. Andrea Amann und Barbara Friebel leben beide in Stuttgart und arbeiten seit einem Jahr als Liedduo. Barbara Friebel war unter anderem an der Stuttgarter Oper tätig und arbeitete international als Solistin, ebenso wie Andrea Amann, die mit international renommierten Künstlern und Ensembles arbeitet, momentan mit einem Kammermusikensemble aus Musikern des SWR Orchesters.
Eintritt frei, Spenden erbeten

Musik zum Mitmachen

Spatzenchor I	Di 15.20–15.50 Uhr 4–6 Jahre
Spatzenchor II	Di 16.00–16.30 Uhr 4–6 Jahre
Kinderchor I (1. + 2. Klasse)	Mi 15.45–16.30 Uhr 6–8 Jahre
Kinderchor II (3. + 4. Klasse)	Mi 16.45–17.30 Uhr 9–10 Jahre
Jugendchor	Mi 17.45–18.45 Uhr 11–15 Jahre

Dienstag | 18.15–19.15 Uhr | 14-täglich, Böblinger Str. 169
Kontakt: Gemeindebüro, Telefon 6 40 66 01

Mittwoch | 19.15–20.45 Uhr | Turm der Kreuzkirche
Der Einstieg ist nach Rücksprache mit Barbara Geiß jederzeit möglich. Sie ist auch für den Trompetenunterricht zuständig: Tel. 0177-347 08 04.

Mittwoch | 18.45 – 19.15 Uhr | Turm der Kreuzkirche
Der Einstieg ist nach Rücksprache mit Barbara Geiß jederzeit möglich. Tel. 0177-347 08 04.
E-Mail: b.geiss@ev-kirchengemeinde-heslach.de
Posaunenunterricht: Grigori Puschanski
Tel. 01 72/9 04 51 98, E-Mail: poucht@list.ru

Donnerstag | 20 Uhr, im Wechsel im Saal der Kreuzkirche und im Saal von St. Josef, Finkenstr. 39

Heilig Abend

17 Uhr

Matthäuskirche

17.30 Uhr

Kreuzkirche

Sonntag, 20. Januar

17 Uhr, Matthäuskirche



Daniel Maurer

Samstag, 26. Januar

17 Uhr, Matthäuskirche



Barbara Friebel Andrea Amann

Kinderchöre

Flötenkreis

Jungbläsergruppe

Posaunenchor

Ökumenischer Chor

**Bibel lernen nach
Friedrich Weinreb**

Freitag, 14. Dezember und 25. Januar I 19 Uhr
Böblinger Str. 169: „Die Buchstaben des Lebens“ –
Das hebräische Aleph Beth Gimmel Daleth ... in seiner
Vielschichtigkeit ergünden ... Referentinnen: Irene Schert
und Dr. Annette Rieso-Carlson

**14-täglich an
verschiedenen Orten****Ökumenischer Hauskreis**

Austausch über Glaubensfragen, Bibel lesen, beten, singen
Kontakt: Claudia Mangold, Tel. 0176-61 71 71 51
Mail: claudi.mangold@gmx.de und
Angelika Müller-Ottenbreit, Tel. 6 49 84 31

**Gemeinsames
Mittagessen**

Freitag, 30. November, 9–19 Uhr
Bazar in der Kreuzkirche

Gymnastik für Frauen

montags, 17.45–18.45 Uhr, 19–20 Uhr und 20–21 Uhr
mittwochs, 9–10 Uhr, jeweils Finkenstr. 39
(Veranstalter DJK, katholischer Sportverein)

**Gymnastik für
Senioren**

dienstags, 9.20–10.20 Uhr und 10.30–11.30 Uhr
Altes Feuerwehrhaus, Großer Saal
Leitung: Gabi Eberbach, Tel. 6 49 30 60

Gemeindewanderung

Donnerstag, 6. Dezember und 10. Januar
Treffpunkt Erwin-Schoettle-Platz I 13 Uhr
Kontakt: Brigitte Schuller, Tel. 64 92 603

**Offene Nachmittage für
Senioren und Interessierte**

Saal der Kreuzkirche
Benckendorffstr. 15

Mittwoch, 12. Dezember I 14.30 Uhr
„Sinn und Sinnlichkeit“ – Annäherungen an Weihnachten
mit Pfarrer Peter H. Wolff (mit Geburtstagsfeier)

Mittwoch, 9. Januar I 14.30 Uhr

„Fitness für die grauen Zellen“ – Denksport und Gehirn-
jogging mit Hanne und Walter Schmid
Besinnung Pfarrer Peter H. Wolff

**Strick- und
Basteltreff**

Freitag, 30. November I 9-19 Uhr I Bazar in der Kreuzkirche
Start 2019: Dienstag, 19. Februar I 14.30 Uhr I
Böblinger Str. 169
Kontakt: Marika Weber-Gentner, Tel. 94 54 17 05

Besuchsdienst

Dienstag, 29. Januar I 17.30 Uhr I Böblinger Str. 169
Wir besuchen ältere Menschen in unserer Gemeinde zum
Geburtstag und treffen uns alle zwei Monate zum Aus-
tausch. Wer gerne mitmachen möchte, ist herzlich will-
kommen! Leitung: Pfarrerin Katrin Büttner, Tel. 60 32 69

**für 2–4-Jährige**

donnerstags I 15.30–16.30 Uhr I Gemeindehaus Böblinger
Str. 169 I Spielgruppe für 2–4-Jährige: Es gibt viel Raum
zum Spielen und Basteln und wir freuen uns über weitere
Kinder in Begleitung ihrer Eltern oder Großeltern.
Anmeldung bei jasmin.nesbigall@gmail.com

Junge Familien kommen mit ihren Kindern zusammen:

Wir haben Raum fürs Spielen und Singen, hören eine Erzählung und kommen miteinander ins Gespräch ...
Ein gemeinsames Vesper schließt unsere Treffen ab.
Weitere Familien sind herzlich willkommen.

Mittwoch, 12. Dezember | 19 Uhr | Böhmisreuteweg 2

Ein kreativer adventlicher Abend mit der Künstlerin Iris Flexer in ihrer Kunstwerkstatt (mit Kostenbeitrag)

Mittwoch, 23. Januar | 20 Uhr | Böblinger Str. 169

Bibelarbeit zur Jahreslosung mit Pfarrerin Katrin Büttner

Sonntag, 16. Dezember | 16.30 Uhr | Treff Pizzeria beim

Tennisplatz Rot-Weiß: Waldweihnacht

Dienstag, 8. Januar | 19 Uhr | Böblinger Str. 169

Programmplanung

Gremium**Mittwoch, 5. Dezember und 16. Januar | 19 Uhr**

Gemeindehaus, Böblinger Str. 169

Die Mobile Jugendarbeit Stuttgart-Süd sucht neue Räume

Wir sind eine Jugendhilfeeinrichtung, die Kinder und Jugendliche zwischen 10–25 Jahren im Stuttgarter Süden betreut, die von Benachteiligung, Diskriminierung und Armut betroffen sind, und wir brauchen Ihre Unterstützung! Leider wurde unser Mietverhältnis in der Möhringer Straße (nach 28 Jahren!) gekündigt und daher sind wir auf der Suche nach neuen Büroräumen.

Wir suchen ab sofort zwischen Marienplatz und Erwin-Schoettle-Platz Büroräume mit Innenhof/ Terrasse, die mit Küche und WC ausgestattet sind, zur Miete oder zum Kauf.

Wir sind über jeden Hinweis sehr dankbar!

Zu erreichen sind wir per Mail unter mja-sued@caritas-stuttgart.de oder Tel. 649 12 53.

Über die eigenen Kirchtürme ...

Das aktuelle Programm liegt aus.

Genauer unter www.hospitalhof.de oder im Newsletter, der abonniert werden kann.

Donnerstag, 13. Dezember | 19 Uhr | Ludwig-Raiser-Haus, Wilhelmstr. 8, Bad Cannstatt

Adventsabend des christlich-islamischen Gesprächs
Im Januar ist ein Abend über das Thema „Kopftuch“ geplant. Näheres zeitnah auf der Homepage.

Samstag, 26. Januar | Rosenbergstr. 192 | Stuttgart-West
Haus Abraham bittet zu Tisch – Juden, Christen, Muslime kochen und essen gemeinsam: ab 17 Uhr Kochen, 19 Uhr Buffet mit Programm. (Spende: 10 Euro)

Familientreff für Eltern und Kinder

Kontakt:
Familie Dörk,
Tel. 4 77 23 27

Frauen in der Mitte des Lebens

Kontakt:
Gerlinde König-Saxena
Tel. 640 66 01

Familienkreis

Kontakt: Ursula Reich
Tel. 6 77 18 67

Öffentliche Sitzung des Kirchengemeinderats

Mobile Jugendarbeit
STUTTGART

**Evang. Bildungswerk
Stuttgart / Hospitalhof
Büchsenstr. 33
S-Mitte, Tel. 2068-0**

**Christlich-islamische
Begegnung und
Zusammenarbeit
www.cibz.de**

**Paul-Gerhardt-Zentrum
www.haus-abraham.de
www.stuttgarter-lehrhaus.de**



EVANGELISCHE
JUGEND
STUTT GART

Auf der ejus-Homepage finden sich viele weitere interessante Angebote in und um Stuttgart.

September bis Mai

29. Oktober bis 2. November



16. November

7. Dezember 18 Uhr

12. Dezember

14.–16. Dezember

23. Januar

Evang. Jugendwerk Heslach

Kontaktzeit: mittwochs 17-19 Uhr im „Teestüble“
Kreuzkirche (Erdgeschoss Turm), Benckendorffstr. 15
Vorstand: Christian Müller, Lea Würz, Max Zimmermann, Jana Lenz

Jugendreferentin: Kathrin Mildenerger

kathrin.mildenerger@ejus-online.de

Evang. Jugend Stuttgart, Tel. 1 87 71-42

Fritz-Elsas-Str. 44, 70174 Stuttgart

www.ejus-online.de

Von uns – für euch!

Das Freizeitprogramm des ejh für Konfirmandinnen und Konfirmanden und deren Freunde. Komm zu uns ins ejh ins „Teestüble“ zum Schwätzen, Snacken, Spielen ...

Trainee:

Das Trainee-Programm ist mit nun 18 Jugendlichen durchgestartet und war am 22. Oktober auf dem Schüler-Mentoren-Tag mit dabei. Es freut uns, dass so viele unterschiedliche junge Menschen teilnehmen und sich für die Kinder- und Jugendarbeit interessieren!

Herbstfreizeit

Am Montag ging es gemeinsam für uns los auf das große Herbstfreizeit-Abenteuer. Die Fahrt führte uns ins schöne Freizeitheim vorm Eichholz. Dort wurden zuerst die Zimmer in Beschlag genommen und sich anschließend bei Spiel und Spaß kennengelernt. Für eine tolle Stimmung bei der Gutenachtgeschichte sorgten unsere selbstgemachten Tee-lichter, die einen bunten Schein in den Raum warfen. Nicht nur beim Großen Preis konnten die Kinder ihr Können unter Beweis stellen, sondern auch bei vielen anderen Spielen. Ein Highlight war die Nachtwanderung, die wir im Schein der selbstgebastelten Laternen und der Sterne unternahmen. Am Donnerstag ging es dann bei einer Schnitzeljagd auf große Schatzsuche. Unterwegs wurden verschiedene Aufgaben und Herausforderungen gelöst und erfolgreich bestanden. Gemeinsam haben wir eine erlebnisreiche und tolle Woche mit vielen Abenteuern verbracht. Lea und Kathrin

ejh-ejt Meeting

18.30 Uhr im Teestüble

Weihnachtsbäckerei mit den Konfirmanden

Lebkuchen werden gebacken und verziert zum Selbergenießen oder Verschenken.

ejh-Weihnachtsfeier, 18.30 Uhr im Teestüble

Distrikt-Konfi-Freizeit

Dieses Jahr gehen die Gemeinden des Distrikt Süd zum ersten Mal gemeinsam auf Konfi-Freizeit. Gemeinsam wollen wir ein tolles Wochenende im Haus Saron verbringen, spannende Inhalte zum Thema „Gebet“ und ein abwechslungsreiches Programm erwarten euch.

Forum, 18.30 Uhr im Teestüble

Kontaktzeit: mittwochs 17–19 Uhr „Teestüble“ der
Kreuzkirche (Erdgeschoss Turm), Benckendorffstraße 15,
Jugendreferentin: Kathrin Mildenerger
E-Mail: kathrin.mildenerger@ejus-online.de
Evang. Jugend Stuttgart, Telefon 1 87 71-42
Fritz-Elsas-Str. 44, 70174 Stuttgart

Möhringer Straße 87 B
Telefon 64 91-253, Telefax 64 91-519
E-Mail: mja-sued@caritas-stuttgart.de

Kinderhaus Bachwiesenstraße, Monika Hülle
Bachwiesenstraße 25, Telefon 46 90 71 50

Lerchenrain-Kindergarten, Karin Derer
Liebigstraße 77, Telefon 6 40 46 47

Matthäuskindergarten, Christiane Lempp-Würschum
Möhringer Straße 89, Telefon 60 09 03

Olgakinderhaus, Evi-Maria König
Schwalbenweg 1, Telefon 60 92 39

Krippe und Kindergarten Rominger, Tanja Renkl-Evers
Böheimstraße 58, Telefon 93 30 68-0

Vellmenkrippe e.V., Heidi Kurrle
Vellmenstraße 1, Telefon 62 00-798-0, Fax 62 00-798-4

Barchetstraße 14, Dachswald, Telefon 6 87 23 91
www.ferienwaldheim-sonnenwinkel.elk-wue.de
Kremmlerstraße 68, Telefon 7 65 42 92
www.jugendheim-sonnenberg.de

Pflegedienstleitung: Daniel Euhus; stellv. PDL,
Hauswirtschaft und Nachbarschaftshilfe: Patrizia Sokol
Tübinger Str. 84, Telefon 6 40 58 08, Telefax 6 07 04 60
d.euhus@ds-stuttgart.de, p.sokol@ds-stuttgart.de
www.ds-stuttgart.de, **Öffnungszeiten: Mo – Fr 8–16 Uhr**

Böblinger Str. 169, Telefon 6 40 66 13
Evang. Kirchenpflege Stuttgart
IBAN DE 69 5206 0410 0000 4157 66
BIC GENODEF1EK1
Kennwort: KPFV – Kgm. Heselach

Pflege zu Hause: Hospiz Stuttgart, ambulanter Bereich
Telefon 2 37 41 53

Pflegeeinrichtung und Krankenhaus:
Sitzwache des Hospiz Stuttgart
Telefon 72 23 44 70

Orientierung – Beratung – Kontakt
Psychosoziale und sozialrechtliche Beratung, Mütterkur-
beantragung und -vermittlung, Telefon 9 97 88 74,
Telefax 9 97 88 81, Mo bis Do 10.30 – 18 Uhr,
Fr 10.30 – 16 Uhr, E-Mail: info@dbs-kompass.de

Gemeindebrief: Februar / März 2019
Redaktionsschluss: 4. Januar
Abholung der Gemeindebriefe:
Di, 29.1., 15–17 und Mi, 30.1., 10–12 und 15–17 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde Stuttgart-Heselach
P. Wolff, G. König-Saxena
A. Schwesig, P. Wolff, G. Degenhardt u. v. a.
milla grafikdesign/logo Print GmbH

**Evangelisches
Jugendwerk Heselach**
www.ejh-stuttgart.de
www.ejus-online.de

**Gesellschaft für
Mobile Jugendarbeit
Stuttgart-Süd**

Kindertageseinrichtungen

Waldheim Sonnenwinkel

**Gemeindegarten Sonnen-
berg**

**Diakoniestation/Nachbar-
schaftshilfe Mitte-Süd**

**Krankenpflege-
Förderverein**

**Begleitung von schwer-
kranken und sterbenden
Menschen**

**KOMPASS
Diakonische
Beratungsstelle**
Hospitalstraße 15
Stadtmitte

Herausgeber
Redaktion
Textbeiträge
Gestaltung/Druck

1. Pfarramt Matthäuskirche (Geschäftsführung)	Siegfried Schwenzer, Gebelsbergstraße 19 Telefon 60 61 42 E-Mail: s.schwenzer@ev-kirchengemeinde-heslach.de
2. Pfarramt Matthäuskirche	Katrin Büttner, Böblinger Straße 169 Telefon 60 32 69 E-Mail: k.buettner@ev-kirchengemeinde-heslach.de
Pfarramt Kreuzkirche	Peter H. Wolff, Benckendorffstraße 22 Telefon 60 61 88 E-Mail: p.wolff@ev-kirchengemeinde-heslach.de
Vorsitz Kirchengemeinderat	Sabine Foth, Hohentwielstraße 163, Telefon 6 40 44 20 E-Mail: s.foth@ev-kirchengemeinde-heslach.de
Kirchenpflege	Daniela Henning, Böblinger Straße 169, Telefon 6 40 66 13 E-Mail: d.henning@ev-kirchengemeinde-heslach.de Di–Fr 10–12 Uhr
Bankverbindung der Kirchengemeinde	BW-Bank IBAN DE 96 6005 0101 0002 9150 21 BIC SOLADEST600 Ev. Kassengemeinschaft – Betr. Kgm. Heslach
Gemeindebüro Böblinger Straße 169	Gerlinde König-Saxena Telefon 6 40 66 01 E-Mail: g.koenig-saxena@ev-kirchengemeinde-heslach.de Di + Fr 10–12 Uhr und 15–17 Uhr, Mi 15–17 Uhr
	Birgit Schröder Telefon 60 97 94 E-Mail: b.schroeder@ev-kirchengemeinde-heslach.de Mo, Mi 10–12 Uhr und Do 15–17 Uhr
Matthäuskirche	Möhringer Straße 52, Erwin-Schoettle-Platz
Mesner	Michael Schwartze, Telefon 0176 / 99 36 04 22 E-Mail: m.schwartze@ev-kirchengemeinde-heslach.de
Kreuzkirche	Benckendorffstraße 15
Mesnerin und Hausmeisterin Gemeindehaus	Birgit Schröder, Benckendorffstraße 22 Telefon 0171 / 8 37 86 13 E-Mail: b.schroeder@ev-kirchengemeinde-heslach.de
Kantorin und Organistin	KMD Gabriele Degenhardt, Gebelsbergstraße 86 Telefon 6 40 41 70 E-Mail: g.degenhardt@ev-kirchengemeinde-heslach.de
Leiterin des Posaunenchores	Barbara Geiß, Telefon 0177/ 3 47 08 04 E-Mail: b.geiss@ev-kirchengemeinde-heslach.de
Förderverein der Orgelfreunde der Matthäuskirche e.V.	Dieter Presti, Böheimstraße 67, Telefon 6 49 16 80 IBAN DE 76 5206 0410 0030 4196 80, BIC GENODEF1EK1 www.internationale-orgelkonzerte-stuttgart.de
Verein zur Förderung der Kirchenmusik in Stuttgart-Heslach e.V.	Hermann Köber, Elsterstaffel 7, Telefon 6 0713 62 IBAN DE 58 5206 0410 0000 4130 54, BIC GENODEF1EK1 www.kirchenmusik-heslach.de
	www.ev-kirchengemeinde-heslach.de